

# Tours, BM, 10

Bezeichnung	Tours, BM, 10
Alte Signaturen/Katalognummern	Rand 17; Bischoff 6119; Mostert 1298; Martène 151
Autor bzw. Sachtitel oder Inhaltsbeschreibung	Oktateuch
Sprache	Latein
Thema / Text- bzw. Buchgattung	Bibel
Allgemeine Informationen	Die Zuschreibung nach Tours erfolgt vor allem aufgrund des Exlibris vom 12. Jhd.; Überlegungen, die Entstehung der Handschrift in Leury zu verorten, verweisen auf die Neumierungen auf fol. 163r, die floriazensischen Ursprungs sind. Diese Neumen könnten durch eine Ausleihe nach Fleury oder durch einen St-Martin besuchenden floriazensischen Mönch angefertigt worden sein, ohne dass die Entstehung der gesamten Handschrift deshalb in Fleury gesucht werden muss (MOSTERT).

## ÄUßERES

Entstehungsort	Tours ● Fleury ●
Entstehungszeit	Anfang 9. Jhd. ●
Kommentar zu Entstehungsort und -zeit	Die erste Lage ist wenig später hinzugefügt worden (COLLON).
Überlieferungsform	Codex
Beschreibstoff	Pergament
Blattzahl	351
Format	35,5 cm x 25,7 cm
Schriftraum	27,3 cm x 8,0 cm
Spalten	2
Zeilen	30
Schriftbeschreibung	verbesserte Kursive (RAND), imperfekte Halbunziale, Nähe zum Vatikanischen Livius (RAND)
Angaben zu Schreibern	3 Haupthände, wobei B (fol. 7-23) und C (fol. 24-351) die wichtigsten sind. Hand A hat den Anfang geschrieben und weicht in der Form ein wenig von B und C ab; Hand A ähnelt der Hand B aus Paris, BnF, Latin 4333B. Eine korrigierende Hand (RAND)
Layout	rote und rot-schwarze Titel, einfache rote und schwarze Initialen in einem primitiven Toursstil (RAND)
Zustand	mehrere frühe Reparaturarbeiten (DORANGE)
Ergänzungen und Benutzungsspuren	- die Kapitelübersicht weicht von der üblichen Weise ab, die übliche Einteilung ist aber von einer späteren Hand hinzugefügt worden (COLLON)
Neumierung	- fol. 164r - Neumen im Stil von Fleury

<b>Exlibris</b>	<i>liber sancti martini turonensis</i> 12. Jhd.
<b>Provenienz</b>	St-Martin de Tours
<b>Geschichte der Handschrift</b>	Entstanden ist die Handschrift vermutlich in St-Martin de Tours vor den großen Bibeln. Sie diente womöglich Alkuin als Vorbild für seine Text- und vor allem die Designreform der späteren turonischen Bibeln (RAND).
<b>Bibliographie</b>	<a href="#">RAND 1929</a> , S. 98-99; <a href="#">BISCHOFF 2014</a> , S. 366; <a href="#">MOSTERT 1989</a> , S. 250; <a href="#">DORANGE 1875</a> , S. 4; <a href="#">COLLON 1900</a> , S. 8-9; MERCIER 2010 II, S. 120.
<b>Digitalisat</b>	<a href="https://bvmm.irht.cnrs.fr/mirador/index.php?manifest=https://bvmm.irht.cnrs.fr/iiif/32056/manifest">https://bvmm.irht.cnrs.fr/mirador/index.php?manifest=https://bvmm.irht.cnrs.fr/iiif/32056/manifest</a>

## INNERES

<b>Autor bzw. Sachtitel oder Inhaltsbeschreibung</b>	<p>Oktateuch</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ 1v-3v - Hieronymus, Epistola ad Desiderii</li> <li>◦ 3-72 - Genesis</li> <li>◦ 73-127 - Exodus</li> <li>◦ 128-164 - Levitikus</li> <li>◦ 165-219 - Numeri</li> <li>◦ 220-270 - Deuteronomium</li> <li>◦ 271-306 - Josua</li> <li>◦ 307-343 - Richter</li> <li>◦ 344v-351 - Ruth</li> </ul>
--	--

[https://coenotur.fruehmittelalterprojekte.uni-hamburg.de/handschrift/Tours\\_BM\\_10\\_desc.xml](https://coenotur.fruehmittelalterprojekte.uni-hamburg.de/handschrift/Tours_BM_10_desc.xml)